

Freie Unterrichtsgestaltung?

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2014 01:06

Eine große Zahl an Alternativen zum Frontalunterricht sind über die hier aufgeführten Links zu finden:

<http://www.autenrieths.de/links/linkmeth.htm>

Tipp am Rande für Wandersmann: Deutsch und Geschichte? In Baden-Württemberg studieren die Kollegen diese Fächer nach dem Motto: "Du hast keine Chance, aber nutze sie!" Seit Latein in den medizinischen Studiengängen keine Eingangsvoraussetzung mehr ist, gehen die Wünsche (und Kurse) an den Gymnasien zurück. Wenn du bereits weißt, dass du mit Frontalunterricht am Besten klar kommst - weil du das ja schon kennst, machst du am Besten zunächst mal ein freiwilliges Praktikum in einer Schule und unterrichtest mal 6 Wochen. Wenn du dann merkst, dass es gut funktioniert, kannst du dich ja gleich bewerben und dir das Studium schenken.

Im Ernst: Erziehung ist eine Wissenschaft - drum heißt das Fach auch "Erziehungswissenschaft". Du studierst nicht "Deutsch" und "Geschichte", sondern - wie du Kindern die Inhalte von "Deutsch" und "Geschichte" vermitteln kannst. Manche Studenten sehen das anders und philosophieren drei Jahre über Hölderlin - um dann erschreckt zu bemerken, das in Klasse 5-12 nur drei Gedichte von Hölderlin auftauchen...

Zum Topos der "Hauptschule als Brennpunkt mit Dumpfbacken": Ich unterrichte da gerne und mit Kindern, denen man etwas beibringen kann. Mit Frontalunterricht und dem ganzen Methodenkoffer, der mir zur Verfügung steht und im jeweiligen Moment Sinn macht. Die persönliche Beziehung zu den Kindern ist sehr wichtig - auch persönliche, pubertäre Reibereien gehören dazu. Das muss man als Profi und Pädagoge richtig einschätzen, "abkönnen", wegstecken, manchmal auch ganz klar unterbinden. Wichtig ist, solche Reibereien nie persönlich zu nehmen - diese auch zu vergessen und zu verzeihen. Die Kids haben es privat oft schwer genug.

Unsere Schüler besuchen anschließend ein- oder zweijährige Berufsfachschulen oder wechseln in die 3-jährige Berufsausbildung. Einige wechseln nach der Zweijährigen ans berufliche Gymnasium und immer wieder erzählen mir jüngere Geschwister, das der ältere Bruder oder die Schwester, die unsere Schule abgeschlossen hat, nun auf der Fachhochschule studiert. Hauptschulen und die Kids dort sind besser als ihr Ruf.

edit: Zeit für's Bett - ich mache zu viele Tippfehler....

